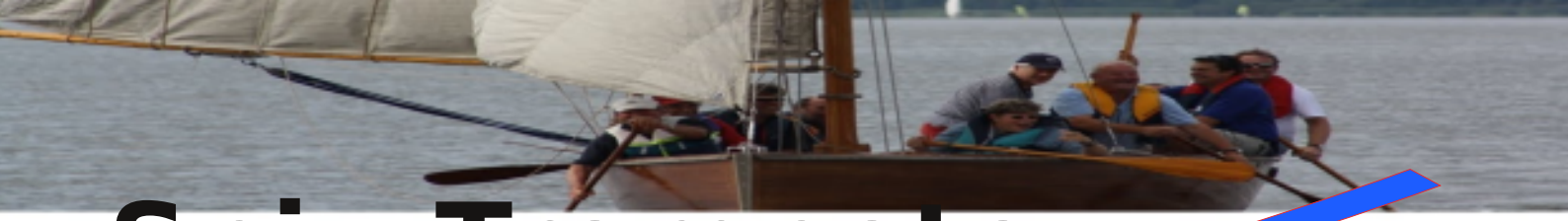


Spi - Trompete

Großenheidorn im November 2010
Ausgabe 003

Schön war's 2010 im SVG!

Moin,
(hb) sagen die Friesen, wenn sie sich sehen, übrigens ganz gleich zu welcher Tageszeit. Dieser Volksstamm aus dem Nordwesten ist nicht nur freundlich, sondern auch recht gesellig. Ein Beispiel dafür ist ihr "Nationalsport", das Boßeln. Einige "Buten-Ostfreesen" im SVG wollen den Sport nun auch für Segler interessanter machen, quasi als Ausgleichssportart zum Segeln für Arme, Beine und Lachmuskeln!
Das SVG-Boßeln 2010 am 13.November mit dem anschließendem traditionellen Grünkohlessen im Club. Aber: Für's Essen und Boßeln jeweils unbedingt anmelden. Boßel-Anmeldeschluss: 6.November bei Jens Reichel in der SVG-Kombüse. - Die wird übrigens in den kommenden Monaten renoviert, Kühlung und Tresenbereich sind in die Jahre gekommen und die außerordentliche Mitgliederversammlung hat die Renovierung nun auf den Weg gebracht. Mehr dazu auf der nächsten Seite.
In dieser letzten Ausgabe der Spi-Trompete des Jahres 2010 wollen wir zurückblicken. Die ganz großen Regattaerfolge sind ausgeblieben, sagt Sportwart Ralf Tietje auf Seite 3 dieser Ausgabe. Er spricht von einem normalen und ruhigen Jahr 2010 im SVG.
Ein Dank geht an SVG-Segelvater Heiko Gruschka, der uns in dieser Ausgabe gleich mehrfach Einblicke in die Aktivitäten unserer Opti-Kinder gewährt - Berichte sozusagen aus der ersten Reihe unserer Jugend rund um Trainerin Tina Buch (auf den Seiten 4 und 7).
Nicht zuletzt haben zahlreiche SVG-Aktivitäten am Rande des Regattageschehens unsere Segler-Gemeinschaft weiter zusammenwachsen lassen: Nagelritz kam - zu lesen auf Seite 5. Die Freundschaft zum benachbarten Yacht Club Steinhuder Meer (YStM) konnte in diesem Sommer gefestigt werden, nach 19 Jahren Pause gab's eine Neuauflage des OStAR-Cups. Unsere Vorsitzende Meike Friedhoff blickt auf den Wettkampf zurück, siehe Seite 6. Natürlich tragen auch die Arbeitsdienste im Frühjahr und Herbst dazu bei, dass sich die Mitglieder einander und den Club besser kennen lernen.
Und auch das kommende Jahr verspricht wieder viel Abwechslung. Sportlicher Höhepunkt aus SVG-Sicht ist sicher die Internationale Deutsche Jugend-Meisterschaft der 420er Ende Juli, Anfang August kommenden Jahres. Schon seit Wochen laufen die Vorbereitungen für rund 100 erwartete Bootsbesatzungen und ihre Begleitungen. Ralf Tietje berichtet in seiner Jahresbilanz auch vom Stand der Vorbereitungen.

SVG-Arbeitsdienst Ende Oktober

Themen

- **Alles neu: Kombüse wird renoviert**
- **SVG-Sportwart Ralf Tietje: Bilanz 2010**
- **Opti-Vereinsmeister: Arne Gruschka**
- **Nagelritz beim SVG-Sommerabend**
- **Opti: Alois Supper bester Deutscher vor Helgoland**
- **OSTAR-Cup: Nachbarschafts-Gaudi YStM vs. SVG**
- **SVG-Schnuppercamp: Spaß am Segeln**
- **Erfolgreich: Optis**

Und so wünscht die Schriftleitung wieder viel Vergnügen beim Lesen der Spi-Trompete.
Nochmals: Ein großer Dank geht an alle, die die Spi-Trompete konstruktiv begleiten, natürlich vor allem an die Autoren. Ohne Eure Texte und Fotos wäre dieses Vereinsmagazin nicht realisierbar!
Weil die nächste Ausgabe der Spi-Trompete erst im Januar erscheint, wünscht die Schriftleitung allen SVGlern und Segelfreunden auf diesem Wege eine schöne Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins neue Jahr!
Und jetzt: Auf ins Winterlager!

weiter auf Seite 2

Spi-Trompete

Sitzecke vor neuem Tresen

(hb) Unsere Messe wird bald eine neue Optik bekommen: Theke und Kühlanlage werden erneuert. Dadurch ensteht eine neue attraktive Sitzecke.Die SVG-Mitglieder haben dafür während ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende Oktober grünes Licht gegeben.

Zuvor hatte die SVG-Vorsitzende Meike Friedhoff die verschiedenen Planungsvarianten vorgestellt. Variante eins wäre eine Maßanfertigung, Variante zwei eine Lösung mit vorkonfektionierter Theke. Die Kosten liegen zwischen 5.000 und 15.000 Euro, je nach Variante und nachdem, wie aufwändig die Sanierung der Bodendielen und deren Auflager sein wird. Die SVG-Mitglieder haben den Vorstand einstimmig ermächtigt, eine Lösung zu suchen mit einem Kostenrahmen von voraussichtlich 15.000 Euro. Kredite oder eine Umlage seien wahrscheinlich nicht nötig, macht Schatzwartin Steffi Obermeier deutlich. Zum Projektleiter ernannte der Vorstand Eckert (Frieda) Friedhoff. Grundlage für den Umbau ist ein Entwurf von Architekt Eckhard Steuernthal. Danach soll die Thekenöffnung zur Eingangstür verlegt wird. Im hinteren Teil soll eine Sitzecke entstehen. "Dieser beste Platz am Steinhuder Meer" erhält nun drei zusätzliche Sitzplätze, mit Blick auf's Wasser, sagte Meike Friedhoff. Die Umbauten sollen unmittelbar nach der Weihnachtsfeier beginnen und bis zur nächsten turnusmäßigen Mitgliederversammlung im Februar abgeschlossen sein. Bis dahin soll der Vorstand auch darüber entscheiden, ob im Zuge der Bauarbeiten ein Abriß des innen liegenden Schornsteins von der Gebäudestatik her möglich und finanziell sinnvoll ist. Dieser Antrag von Gert Findel fand bei den Mitgliedern eine knappe Mehrheit und wird nun geprüft.

Die Skizze von Architekt Eckard Steuernthal - die neue Sitzordnung an der Theke, die zum Eingang hin geöffnet wird

SVG-Vorsitzende Meike Friedhoff

Projektleiter Theke: Eckert (Frieda) Friedhoff

Nach dem ernsten Teil des Tages hat der SVG die Saison 2010 dann auch offiziell für beendet erklärt. Der Vereinsstander wurde eingeholt und meistbietend an ein Clubmitglied versteigert.

SVG-Stander eingeholt - die Saison 2010 ist damit beendet

KURZ GEMELDET

(hb) Bei den Herbstwettfahrten der P-Boote Ende August belegte **Michael Hotho** als bester SVGler den sechsten Platz mit Vorschoter Hugo Dölfes. Elfter wurde **Dirk Forstmeyer** mit Carsten Kiel. Den 20. Platz belegte Vorschoter **Phillip Bishop** mit Steuermann Johannes Franke. Beim Goldenen-Mocca-Service kam **Hotho** mit Schotte Uwe Lätzsch auf Rang neun, **Forstmeyer**/Kiel auf Rang 20, Franke/**Bishop** auf Platz 26.

Der Bellini-Cup der P-Boote wird auch im kommenden Jahr am Steinhuder Meer ausgetragen. Gewinner ist Florian Reichel vom SLSV, Bruder unseres Kombüsen-Chefs. Bester SVGler wurde erneut **Michael Hotho**, diesmal mit Schotte **Eckert Friedhoff**. Vorschoter **Jan Obermeier** landete mit Steuermann Bernd Bühmann auf Platz zehn. Vorschoter **Phillip Bishop** kam mit Helmut Namendorf auf Rang 14. Und **Dirk Forstmeyer** mit seinem Vorschoter Carsten Kiel belegte Platz 23.

weiter auf Seite 3

Spi-Trompete

Tietje: "2010 war normale, ruhige Saison"

(hb) Die Temperaturen klettern kaum noch über die 10-Grad-Marke - ein sicheres Zeichen, die Saison bei uns am Steinhuder Meer geht zuende.

Nach dem Jubiläumsjahr 2009 mit herausragenden und teilweise international beachteten Aktivitäten auf dem Wasser und an Land, war 2010 für SVG-Sportwart Ralf Tietje eine normale und ruhige Saison.

Draußen tobt gerade ein Herbststurm, nur einige Surfer und Laser-Pilot Jim Engelmann wagen sich aufs Wasser. Ralf Tietje sitzt im Obergeschoß des Clubheims und schaut auf die Schaumkronen und das Treiben auf dem See. Dann wendet er sich wieder seiner Jahresbilanz 2010 zu. Vier überregionale Regatten (DeipenCup, Silberner Schwertzugvogel, Piraten-Preis sowie Teeny-Kehraus) habe der SVG in diesem Jahr ausgetragen. Mit der Resonanz ist Ralf Tietje weitgehend zufrieden. Auch die SVG-Regatten, bei denen sich vor allem heimische Crews beteiligt haben, seien perfekt gelaufen. Etwas enttäuscht sei er aber von der Beteiligung am "Blauen Band" Ende September gewesen, so Tietje. Nur elf Teilnehmer in diesem Jahr, bei mehr als 80 Liegeplätzen im Club, da müßte doch mehr drin sein, appelliert der SVG-Sportwart an den Ehrgeiz der SVGler.

Zum ersten Mal sollte in diesem Jahr ein Teil der Clubregatta zusammen mit einer seeweiten und clubübergreifenden Regattawertung absolviert werden. Am ersten Tag war eine Wettfahrt aller Clubs am Steinhuder Meer geplant, am zweiten Tag dann die reine Clubregatta des SVG. Doch an beiden Tagen fehlte der nötige Wind, so dass diese kombinierte Wettfahrt im kommenden Jahr erneut angesetzt werden soll.

Von den national und international engagierten Regatta-Seglern, wird sich ein prominentes SVG-Mitglied zum Jahreswechsel verabschieden: Jens Findel wird künftig nur noch passives SVG-Mitglied sein und ausschließlich für den Kieler Yacht Club in der 505er-Klasse starten. Die ganz großen Erfolge seien bei den SVG-Seglern im Jahr 2010 ausgeblieben, resümiert Tietje. Er selbst belegt in der aktuellen Rangliste der OK-Jollen Platz 14. Alexander Gröhlich in der Contender-Klasse belegt derzeit Rang 15, bei der Europameisterschaft vor LaRochelle landete Gröhlich auf Platz 21 sowie auf Rang 24 bei den Weltmeisterschaften vor dem australischen Brisbane bereits im Januar.

Gewohnt stark war in diesem Jahr wieder die Zugvogel-Flotte im SVG, an der Spitze mit unserer Chefin Meike Friedhoff, die als Vorschoterin mit ihrem Vater Eckert sowie mit Axel Fischer (RCTT) gestartet ist. Auch Gert und Iris Findel zeigten sich 2010 wieder auf vielen Regattabahnen, während die Friedhoffs bei der IDM der Schwertzugvögel am Dümmer auf dem achten Platz landeten, konnten die Findels bei der IDM den Rang 18 belegen. Ebenso wieder aktiv auf diversen Regattabahnen waren Jochen Wiebking als Vorschoter und Jan Obermeier (in diversen Bootsklassen). Auch Dirk Forstmeyer (P-Boot) und Lutz Nevermann (Laser) haben in diesem Jahr wieder in das Regattageschehen eingegriffen.

Vor allem bei der SVG-Rgeatta ums "Blaue Band" Ende September hätte sich Ralf Tietje mehr TeilnehmerInnen aus den eigenen Reihen gewünscht

Eine Herausforderung für den SVG sowie für das Team um Kombüsen-Chef Jens Reichel wird im kommenden Jahr die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er sein. Mehr als 100 Boote erwartet Organisator Ralf Tietje. Vom 30.Juli kommenden Jahres bis zum 6.August werden die besten 420er-Jugend-Crews beim SVG zu Gast sein. Weil viele Teams bereits eine Woche zuvor anreisen werden, wird der SVG zwei Wochen lang mit all seinen Ressourcen gefordert sein. Schon jetzt organisiert Ralf Tietje Standplätze für Wohnmobile und Trailer, spricht mit anderen Vereinen über Bootsliegeplätze und sorgt sich um die nötigen behördlichen Genehmigungen. Für die vielen anfallenden Arbeiten bittet Ralf die SVG-Mitglieder schon jetzt um Hilfe. Welche Arbeiten im einzelnen an Land und auf dem Wasser anfallen, werden wir in einer der nächsten Spi-Trompeten ausführlich beschreiben.

weiter auf Seite 4

Spi-Trompete

Arne Gruschka SVG-Opti-Meister

Von Heiko Gruschka

Am 22.09.2010 fand die SVG-Vereinsmeisterschaft der Optimisten statt. Jeden Mittwoch wird trainiert, egal ob bei Flaute oder Starkwind! Tina Buch hat immer zehn bis zwölf Kinder dabei, die den richtigen Trimm, die Segeltaktik und das Regattasegeln lernen. Neben der Trainingsmeisterschaft, die über das ganze Jahr läuft, hatte Tina also jetzt zum Vereinsmeister eingeladen. Bei leichtem Wind konnten zwei Wettfahrten gesegelt werden. Wie bei vereinsübergreifenden Regatten auch, wurde in „A“ und „B“ Opti unterschieden.
Ein großer Dank geht an Tina, die zum einen den Kindern sehr viel über das Segeln beibringt und die mit viel Engagement und Liebe solche Events wie den Vereinsmeister ausrichtet und tolle Erinnerungsgaben und Urkunden für die Teilnehmer vorbereitet hatte.
Nachdem die Kinder an Land waren, habe ich einige interviewt:

Viktor, herzlichen Glückwunsch, Du bist bei den Opti „A“ Seglern der Erste geworden! Was ist Dein Ziel beim Segeln, was denkst Du von dir selbst, wie weit du noch kommen wirst?
Viktor Hellmann: Ich möchte gern ins Deutschlandteam, zur deutschen und zur Europameisterschaft. Nach dem Opti möchte ich gern 29er segeln.

Hallo Arne, herzlichen Glückwunsch zum Vereinsmeister in der Klasse Opti „B“! Was möchtest Du den anderen Optimistenkindern sagen?
Arne Gruschka: Die anderen sind auch gut gesegelt! Durch Tina und Claudia (Kadertrainerin) bin ich so weit gekommen und den anderen wünsche ich das auch!

Hallo Michelle, an welches Erlebnis erinnerst Du dich spontan aus dieser Segelsaison?
Michelle Uttermann: Das Trainingslager in Warnemünde. Das war zu Pfingsten, wir hatten ca. 2 Meter Welle und 7,5 Windstärken!

Tina Buch schafft es immer wieder, den Segel-Virus an die Opti-Kinder weiter zu geben

Kim, du bist dieses Jahr neu dazugekommen, mit wem hast du bisher um gute Platzierungen beim Training gekämpft?
Kim Lehmann: Greta ist im Moment meine größte Konkurrentin!

Ole, welches war deine größte Regatta dieses Jahr?
Ole Fischer: Am Gardasee, da waren fast 1000 Opti´s aus 25 Ländern, das war Klasse!

Greta, du hast ja dieses Jahr mit dem Regattasegeln angefangen, wo war deine erste Auswärtsregatta?
Greta Hellmann: An der Elbe, war bisher meine beste Regatta, da habe ich den 4.Platz von 20 Teilnehmern erreicht!

Alois, als erfahrener Optisegler, erzähl uns mal, welches die wichtigsten Dinge sind, um auf Regatten vorn mitzusegeln, so wie Du?
Alois Supper: Der Start ist sehr wichtig, danach eine gute Kreuz und immer aufmerksam segeln. Wichtig: gutes Material!

Hallo Lena, was macht Dir beim Segeln und Trainieren am meisten Spaß?
Lena Weißkichel: Die Spannung bei den Wettfahrten und die Gemeinschaft mit den anderen Kindern!

Max,möchtest Du später ein eigenes großes Boot fahren?
Max Heinke: Na klar, nach dem Opti erstmal einen 420er, danach vielleicht einen Katamaran und wenn ich alt bin, ein Holzboot mit Kiel!

Hallo Lina, wie ist es gelaufen bei der Vereinsregatta? Was möchtest Du dazu erzählen?
Lina Fischer: Ich möchte eigentlich Protest gegen Lennert einlegen.
Warum?
Lina: Er hat bei wenig Wind gewriggt! Aber er ist ja hinter mir geblieben, darum lasse ich es.

weiter auf Seite 5

Spi-Trompete

Nagelritz spinnt musikalisches Seemannsgarn

(hb) **"Hauen ist keine Lösung, macht aber Spaß!", so beginnt für den Spanier Raoul im "Barcelona", einer Hafenkneipe in Rotterdam, das Abenteuer in der Drei-Seemeilen-Kapelle.** Frivol, deftiges Seemannsgarn servierte unser Smutje Jens Reichel im August, denn zu Gast war erneut Dirk Langer mit seiner Bühnenfigur "Nagelritz". Für die Show des Bremer Comedian dekorierte Jens die Bühne unter dem Vordach des Clubhauses mit allerlei Strandgut. Und am SVG-Hafen stand ein Leuchtturm mit Tresen. Nagelritz brachte diesmal nicht nur sein Akkordeon mit, sondern auch seine Gitarre. Und so gab es zu maritim-kulinarischen Gerichten und karibischen Getränken aus dem Leuchtturm auch neue Geschichten von Hinnerk und Raoul. An einem lauen Sommerabend zog der singende Seemann erneut rund 100 Gäste in seinen Bann. Dirk Langer begleitet die Verse von Joachim Ringelnatz mit Melodien, die er selbst geschrieben hat, teils gesungen teils gesprochen - manchmal feinfühlig, oft aber deftig und grob, gelegentlich schlüpfrig. "Kleinkunst im besten Sinne", so urteilt das Hamburger Abendblatt über das Bühnenprogramm von Drik Langer, das Publikum im SVG sah es ähnlich: wieder ein Abend mit Dirk Langer mit viel Musik, Malteser und Matrosengeschichten.

Foto: H.Bock

Dirk Langer mit seiner Bühnenfigur "Nagelritz" auf der Open-Air-Bühne unter dem Vordach des SVG-Clubhauses.

Foto: H.Bock

Der singende Seemann mit durchaus anspruchsvollem Bühnenbild - wer hätte es geahnt, dass die Matrosen das Fußballspiel erfunden haben. Der Kugelfisch mußte drunter leiden

Foto: H.Bock

An einem lauen Sommerabend besuchten wieder zahlreiche Gäste das Veranstaltungshighlight der Kleinkunst im SVG. Nagelritz gastiert wieder am 24.Januar 2011 bei der "Mixed Show DESIMO's Lindener Spezial Club" im Apollo Kino in Hannover-Linden

SVGler in ihrem Revier

Foto: G.Bode

Opti-Kehraus 2010: Opti A (36 Starter) - 3. Alois Supper, 11.Victor Hellmann, 22.Michelle Uttermann, 23. Pia Bösert, 26. Ole Fischer
Opti B (32 Starter) - 2. Max Heinke, 10. Arne Gruschka, 13.Lena Weißkichel, 20.Isabel Reichel, 23.Lina Fischer, 30.Greta Hellmann, 31.Lennert Saars

420er Ankerlaterne
Marcel Rosin und **Simon Spohr** eroberten auf ihrem Heimatrevier Mitte August nach fünf Wettfahrten Platz 3. Einen Platz dahinter landete **Louis Fraatz** mit seinem Schotten Philipp Brunotte (KSGH). Eine Woche später bei den Herbstwettfahrten der 420er kam **Louis Fraatz** auf Platz 3, **Spohr/Rosin** auf Rang 5.

Contender Kehraus
Am Steinhuder Meer nicht zu schlagen: **Alexander Gröhlich** kann drei der fünf Wettfahrten gewinnen und liegt im Gesamtergebnis auf Platz 1.
Beim **Laser-Radial-Cup** belegte **Kai-Eric Thies** Mitte September den 13.Platz, Ein Platz dahinter **Lutz Nevermann**.

Flying Dutchman: Kehraus - Vorschoter **Christian Eckebrecht** landete mit David Thiemann Mitte September auf Platz 23.

weiter auf Seite 6

Spi-Trompete

Ostar-Cup-Revival
SVG zwingt YStM in die Knie

Von Meike Friedhoff

Das "Original Single-Handed Trans-Atlantic Race" (OSTAR) wurde 1985 zum Namensgeber eines besonderen Wettkampfs: Zwei Nachbarvereine vom Steinhuder Meer (YStM und SVG) haben zur Förderung der Freundschaft das Opti-Staffel-Rennen (OSTAR) ausgelobt. Zwei Vereine, die mit ihren "stärksten Männern" gegeneinander in Optis ein Staffelrennen segeln - erschwert wurde dieser Wettkampf durch einen Start an der Theke und einem Wettrennen mit Taucherflossen an den Füßen und Tonnen auf dem Rücken zum Opti.

Ins Leben gerufen vom SVG, hat der YStM aufgrund herausragender Leistung das erste Anrecht auf den Cup erkämpft. Bei der zweiten Austragung hat der SVG gewonnen, bei der dritten der YStM. Das ist jetzt 19 Jahre her. 2010 hat der YStM als Sieger des letzten Cups die Organisation erneut in die Hände genommen. Rausgekommen ist ein Wettrennen in zwei Auswandererbooten wie sie auf dem Steinhuder Meer als Ausflugsboote eingesetzt werden. Mit einer Länge von 8-10 Metern und einer Segelfläche von rund 42qm war die Herausforderung dieses Jahr eine andere als damals in den Optis. Jeder Verein stellte ein Team mit mindestens 1000kg Mannschaftsgewicht und 10 Paddeln. Auf einem kurzen Up and Down Kurs wurde kräftig um den Sieg gekämpft. Doch der Sieger stand im Vorfeld fest. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass jeweils der andere Verein gewonnen hat. So wurde es auch in diesem Jahr festgelegt. Aber gesegelt werden sollte trotzdem, denn der Spaß steht bei diesem OSTAR Cup im Vordergrund!

Foto: H.Hecht

Claus Richter und Günter Bode reagieren auf die Angriffe der YStM-Crew gewohnt gelassen

Das Starverfahren war traditionsgerecht! Der Startschuß fiel an der Theke, jeder Teilnehmer musste 0,5 l Bier (oder sehr kohlensäurehaltiges Mineralwasser) trinken bevor er zum Schiff laufen durfte. Nach einem heißen Wettkampf um die beste Anlaufphase mit den schweren Kähnen hat sich der SVG im ersten Rennen mit tatkärftiger Paddelkraft behaupten können.

Foto: H.Hecht

Große Freude auch am Steg

Das zweite Rennen wurde aus Gründen der Chancengleicheit in dem jeweils anderen Auswanderer gesegelt. Die Teams vom YStM und SVG haben den Zuschauern ein spannendes Matchrace geliefert. Der YStM führte, wurde jedoch vom SVG an der Luvtonne überholt. Mit einem P-Boot Spinnaker hat der YStM alle Mittel ausgepackt, um den Sieg wieder einzufahren, doch der SVG hat durch schweißtreibendes Paddeln den Auswanderer in Schwung gehalten und konnte somit kurz vor dem YStM ins Ziel gehen. Es war ein spannendes Rennen für alle Beteiligten und Zuschauer.

Foto: H.Hecht

Alles ist erlaubt beim OSTAR-Cup zwischen dem SVG und dem Yachtclub Steinhuder Meer (YStM): Paddeln, segeln, schieben oder ziehen. Im Bild die erfolgreiche SVG-Crew mit deutlich mehr als 1000kg

Beide Läufe gingen somit an den SVG, der den OSTAR Cup das nächste Mal ausrichten wird. Und dann wird der Sieger YStM heißen.

Foto: H.Hecht

Das einarmige Reißen: brilliante Haltung durch diszipliniertes Training

weiter auf Seite 7

Spi-Trompete

Supper bester Deutscher vor Helgoland

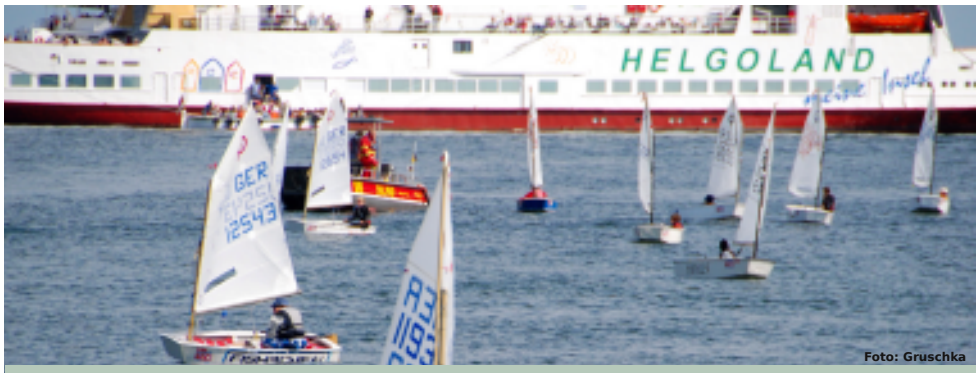
Von Heiko Gruschka & Familie

Es wurde die aufregendste Regatta des Jahres mit Vorbereitungen schon im Februar. Aus den Vorjahren war klar, dass die Meldeliste mit den 125 Startplätzen schnell gefüllt sein wird. Aber wir haben ja unsere Tina, die extra zur Störtebeker-Optimisten-Cup-Party nach Hamburg gefahren ist, um ihre Schützlinge persönlich anzumelden. Wir brauchten uns also keine Sorgen machen und fünf SVG-Kinder wussten, dass sie dabei sein durften. Die Meldeliste war bereits nach zehn Minuten voll. Wir, die optimistische Familie Gruschka, konnten also planen. Schnell musste auf Helgoland eine Unterkunft gebucht werden. Arne wurde von Tina noch mal instruiert, gute Leistungen in der Schule zu bringen, denn sonst würde eine Freistellung durch den Kader nicht unterstützt werden. Denn der Termin für Helgoland lag außerhalb der Sommerferien.

Die Ferien rückten näher, alles lief bestens, Schule, Freistellung und die letzten Vorbereitungen für Helgoland. Nachdem Viktor Hellmann auch noch von der Warteliste aufgerückt war, konnte der Trailer mit sechs SVG-Optimisten beladen werden. Der Helgoland-Erfahrene Matthis Thies fuhr den Trailer zur Beladung Freitagabend nach Cuxhaven.

Kai-Eric Thies, der seine letzte Regatta in einem Opti gesegelt ist, wird uns als "Black Flagg Man" in Erinnerung bleiben! Alois Supper ist bester Deutscher in „B“ geworden

Bei schönem Wetter ging es mit der "Atlantis" am Samstag den 07.08. Richtung Helgoland. Die Boote waren samt Trailer bereits mit zwei Frachtern unterwegs.



Die Ergebnisse: Opti „A“ (53 Starter) - Vikor Hellmann Platz 37, Ole Fischer Platz 41, Kai-Erik Thies Platz 49 (2x BFD) Opti „B“ (57 Starter) - Alois Supper Platz 2, Arne Gruschka Platz 20, Lina Fischer Platz 55

Kurz nachdem wir Helgoland erreicht hatten, wurden bereits die Trailer mit den Optimisten und die Motorboote per Kran ausgeladen. Viele der angereisten Kinder und Eltern kannten sich bereits von anderen Regatten und so war man schnell im Gespräch und am Fachsimpeln. Nicht das jemand denkt, dass es sich hier um Urlaub gehandelt hätte, um 5:45 Uhr war die Nacht vorbei! Um 7 Uhr gab es ein sehr gutes Frühstück und danach wurden die Boote aufgebaut.

Ach ja, der erste Rüffel von Tina in der Frühe: Ihr war es peinlich, dass einige SVG-Kinder schon in voller Segelkleidung zum Frühstück erschienen waren. „Tina nimm es locker, peinlich wäre es nur gewesen, wenn die Kinder auch schon die Schwimmweste und die Ausreithose angehabt hätten“.

Ein schöner Tag ohne viel Wind begann, die Folge waren mehre Startverschiebungen. Am späten Nachmittag sollte es dann zwischen der Hauptinsel und Düne losgehen. Der Start für die A- und B-Segler war problemlos. Allerdings führte starke Strömung und nur leichter Wind zu wenig Höhe beim Segeln und so musste die erste Wettfahrt nach 45min abgebrochen werden, nachdem noch kein Boot die Luvtonne erreicht hatte.

Am nächsten Tag konnten die Optis zu drei Wettfahrten in „B“ bzw. vier in “A“ aufbrechen. Diesmal weit draußen, uns Eltern blieb nichts weiter übrig, als zollfrei Einkaufen zu gehen! Vom Oberland aus konnte man sehen, dass einzelne Opti`s in den Hafen fuhren bzw. geschleppt wurden! Was war passiert? Seekrankheit! Die meisten SVG-Kinder waren nicht bei den Frühheimkehrern dabei und sind ihre Wettfahrten durchgesegelt. Aufregung dann, als bekannt wurde, dass gegen Arne ein Protest eingereicht wurde. Nachdem Arne diesen aber für sich entscheiden konnte, war der Abend gerettet. Ich habe auf den Schreck erstmal eine Runde Getränke ausgegeben und alles war wieder in Ordnung.

Am nächsten Tag dann die Heimreise, die meisten waren ziemlich geschafft, aber jeder konnte viel über das Hochseesegeln vor Helgoland erzählen! Wir möchten nächstes Jahr auf alle Fälle wieder dabei sein!

weiter auf Seite 8

Spi-Trompete

SVG-Kinder vorn bei Dr.Bredthauer-Regatta am Festlichen Wochenende

Von Heiko Gruschka

Bei schönem Wetter und zwei bis drei Windstärken fuhren vier Optimisten aus dem SVG nach Steinhude, um an der Dr. Bredthauer-Regatta vor der Promenade teilzunehmen.

Wieder ein Highlight des Festlichen Wochenendes

Anlaß war das Festliche Wochenende Ende August. Zwei Wettfahrten konnten die Optis aussegeln. Dass der SVG alle vorderen Plätze belegen konnte, zeigt, dass die Jugendarbeit im SVG bestens funktioniert. Nicht unerwähnt darf die gute Betreuung von Jan Obermeier bleiben!

(hb) Am Abend dann liefen auch vom SVG wieder zahlreiche, festlich geschmückte Boote aus, um am illuminierten Korso "Steinhuder Meer in Flammen" teilzunehmen. Das gute Wetter hielt, so dass das große Feuerwerk einmal mehr ein stimmungsvoller Ausklang eines tollen Segel-Tages war.

Vier SVG Kinder erreichen die ersten fünf Plätze! 1.Platz Arne Gruschka, 2.Platz Max Heinke, 3.Platz Isabell Reichel, 5.Platz Greta Hellmann

Opti-Schnuppern zum 4.Mal im SVG

Von Claus Richter

Am Wochenende vom 13. bis zum 15. August fand der Segel-Schnupperkurs im SVG statt. Diesmal mit 16 Jugendlichen im Alter von 6 bis 12 Jahren, wobei die Zahl der Teilnehmer erneut gesteigert werden konnte. Die Akzeptanz wurde durch die Begleitung von vier Trainern und dem Koordinator, aus dem eigenen Verein erhöht, da diese mit Ihrem seglerischen Wissen durch Theorie und Praxis auf dem Wasser, es den Jugendlichen vermittelt haben, sie an das Segeln heran zu führen. Insbesondere der Samstag, hat mit idealen Wetterbedingungen dazu beigetragen, daß segeln auch Spaß macht.

Opti's aufbauen, segeln, Motorbootbegleitfahren, baden, Schnitzeljagd, Lagerfeuer, Stockbrot backen und Zelten auf dem SVG Grundstück sind nur ein Teil der Events vom Wochenende.

Eltern und Betreuer arbeiten Hand in Hand beim SVG-Schnuppersegeln

Ganz besonders am letzten Tag, konnten Lernerfolge in Theorie und Praxis sowohl bei den Schnupperkindern, als auch im Trainerstab beobachtet werden.Es hat sich ganz besonders bei den Kursteilnehmern sehr lebhafte Freude und stetig zunehmendes Interesse an Veranstaltungen dieser Art gezeigt. Wir werfen optimistisch den Blick auf das nächste Jahr und stehen als Trainer Team zur Verfügung. Ein Dank geht auf diesem Weg an das Trainer-Team, die Clubbewirtung und natürlich auch an die hilfreichen Hände der Eltern.

Impressum
Herausgeber Segler-Verein Großenheidorn
v.i.S.d.P.: Vorsitzende Meike Friedhoff
Redakteur: Holger Bock